

Instrument tray

Publication number: DE3618429

Publication date: 1987-12-03

Inventor: HOELTER HEINZ DIPL ING (DE); KRAMPE WILHELM (DE)

Applicant: HOELTER HEINZ (DE)

Classification:

- International: **A61B19/02; A61G10/02; A61G12/00; A61B19/00; A61G10/00; A61G12/00;** (IPC1-7): A61G10/02; A61B19/02

- European: A61B19/02F; A61G10/02; A61G12/00

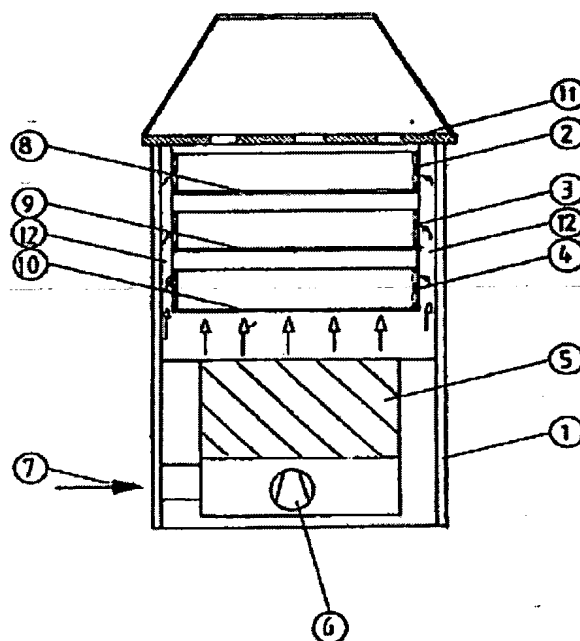
Application number: DE19863618429 19860531

Priority number(s): DE19863618429 19860531

[Report a data error here](#)

Abstract of DE3618429

The main application P 3614358.8 relates to a work bench for storage and transport of medicaments and syringes, which is equipped with a fan and a downstream chemisorption filter located under a perforated worktop, so that the purified air flows through the worktop and around the medicaments and instruments lying on the latter, and the space under the cover hood is kept germ-free. In a further embodiment of this work bench it is proposed, according to the invention, that it be designed like a cabinet provided with individual drawers (2, 3, 4). Both the drawers and the worktop (11) are perforated and are flushed with air that has a low germ count, such that the air flows through the individual drawers (2, 3, 4) from the bottom to the top and that the entire amount of air emerges from the worktop (11) where it also flows around the instruments deposited thereon.



Data supplied from the esp@cenet database - Worldwide

95561

①9 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**
⑪ **DE 36 18 429 A 1**

⑤1 Int. Cl. 4:
A 61 G 10/02
A 61 B 19/02

②1 Aktenzeichen: P 36 18 429.2
②2 Anmeldetag: 31. 5. 86
④3 Offenlegungstag: 3. 12. 87

Verfügbares
Verfügbares

DE 3618429 A1

⑦1 Anmelder:
Hölter, Heinz, Dipl.-Ing., 4390 Gladbeck, DE
⑦4 Vertreter:
Spalthoff, A., Dipl.-Ing., Pat.-Anw., 4300 Essen

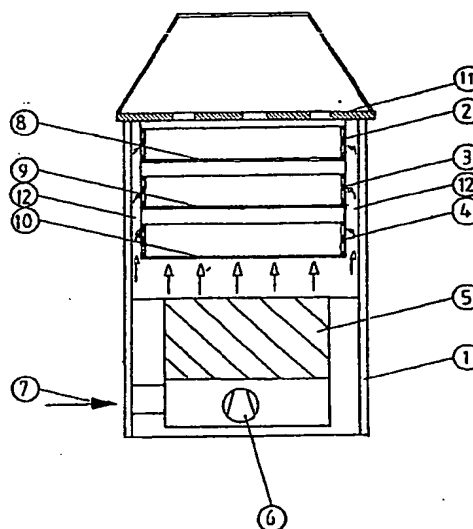
⑦2 Erfinder:
Hölter, Heinz, Dipl.-Ing., 4390 Gladbeck, DE;
Krampe, Wilhelm, 4630 Bochum, DE

⑤6 Für die Beurteilung der Patentfähigkeit
in Betracht zu ziehende Druckschriften:

DE-GM 85 07 713
DE-GM 72 08 716
FR 25 21 425
FR 24 97 095

⑤4 Instrumententablett

Gegenstand der Hauptanmeldung P 3614358.8 ist ein Arbeitstisch zur Aufbewahrung und zum Transport von Medikamenten und Spritzen, welcher mit einem Ventilator und einem nachgeschalteten Chemisorptionsfilter ausgerüstet ist, welcher sich unter einer perforierten Arbeitsplatte befindet, so daß die gereinigte Luft die Arbeitsplatte durchströmt und die auf dieser liegenden Medikamente und Instrumente umspült und der Raum unter der Abdeckhaube keimfrei gehalten ist. In weiterer Ausgestaltung dieses Arbeitstisches wird erfindungsgemäß vorgeschlagen, daß dieser schrankartig ausgebildet und mit einzelnen Schubfächern (2, 3, 4) ausgerüstet ist, wobei sowohl die Schubfächer als auch die Arbeitsplatte (11) perforiert sind und von keimarmer Luft derart durchspült werden, daß die Luft von unten nach oben die einzelnen Schubfächer (2, 3, 4) durchspült und an der Arbeitsplatte (11) die gesamte Luftmenge austritt und die dort gelagerten Instrumente ebenfalls umspült.



DE 3618429 A1

Patentansprüche

Anspruch 1

Verfahren zur keimarmen Gestaltung von Instrumenten innerhalb eines Instrumentenschrankes und/oder -Tisches - nach - Hauptanmeldung P 36 14 358.8,

dadurch gekennzeichnet, daß die einzelnen Fächer und das Tablett von keimarmer Luft in der Form durchspült werden, daß die Luft von unten nach oben die einzelnen Schubfächer durchspült und am Tableau die gesamte Luftmenge austritt und die dort gelagerten Instrumente ebenfalls umspült.

Anspruch 2

Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß sterile Luft, die durch das Chemisorptionsfilter erzeugt wird, unterhalb der einzelnen Schubfächer eingeblasen werden und/oder auch seitlich angeblasen werden kann.

Beschreibung

Es ist bekannt, Instrumentenschränke mit einem Tablett an der Oberfläche auszurüsten und darunter mehrere Schubfächer einzugliedern.

Diese Instrumente werden praktisch in Räumen benutzt - in OP-Räumen usw. - wo zwangsläufig eine Kontaminierung stattfinden kann.

Um dieses zu verhindern, wird erfindungsgemäß als Zusatz zu der Hauptanmeldung P 36 14 358.8 vorgeschlagen, den Instrumentenschrank mit einem bakteriziden Chemisorptionsfilter zu versehen, der z. B. seitlich unten und/oder oben vor dem Schrank angebracht sein kann, um über den Ventilator die angesaugte, über den Filter gereinigte Luft den einzelnen Schubladen erfindungsgemäß in der Form zuzuteilen, daß die Schubladen unten Lochungen aufweisen (Siebböden) und die Strömung von unten nach oben durch die Siebböden bis zur oberen Deckelfläche (Tableaufläche) geleitet wird.

Die oberste Fläche wird mittels einer durchsichtigen Abdeckhaube mit vorderer Zugriffsöffnung abgeschlossen. Damit wird erreicht, daß über den Instrumenten nur die vom Filtersystem gereinigte Luft strömt. Durch die ständig nachströmende, gereinigte Luft wird erreicht, daß unter der Haube ein Überdruck besteht. Diese Luft kann nur über die Zugriffsöffnung entweichen. Dadurch wird gewährleistet, daß weniger reine Luft nicht in das Gerät eindringen kann.

Hierdurch ist die Gewähr gegeben, daß alle Instrumente, die im Schrank und auf dem Tableau lagern, von gereinigter keimarmer Luft umspült werden.

In der Zeichnung ist dargestellt mit (1) ein Instrumententisch; mit (2), (3) und (4) die einzelnen Schubfächer; mit (5) der Chemisorptionsfilter, der unter dem untersten Schubfach angesetzt ist; mit (6) ein Ventilator; mit (7) die angesaugte Luft, die durch den Chemisorptionsfilter gereinigt und über die Siebböden der einzelnen Schubfächer (8), (9) und (10) bis zum Tableau (11) durchgeleitet wird, und die somit saubere, keimarme Luft umspült die Instrumente, und die Kontaminierung wird gelindert. Mit (12) ist eine Rohr- und/oder Schlauchzuführungsanordnung vom Chemisorptionsfilter dargestellt, wobei die Luft in Schläuchen und/oder seitlichen Kanälen von links nach rechts oder umgekehrt die einzelnen Schub-

fächer seitlich durchströmt, und auf der gegenüberliegenden Seite die Luft in dem Freikanal schachtförmig bis oben zum Tableau abgegeben wird und hier nochmals die Oberfläche des Tableaus bespült.

Das erfindungsgemäße Gerät kann sowohl im OP-Raum als Instrumententisch Verwendung finden als auch für den mobilen Einsatz ausgelegt werden.

- Leerseite -

Nummer:
Int. Cl.4:
Anmeldetag:
Offenlegungstag:

36 18 429
A 61 G 10/02
31. Mai 1986
3. Dezember 1987

3618429

